

KLARTEXT



BLA-ALTACH.AT

NR. 19 | MÄRZ 2023 | INFORMATION DER BÜRGERLISTE ALTACH + DIE GRÜNEN



Gemeindeverteter:innen: Andrea Müller, Magdalena Flatz, Wolfgang Weber, Judith Niederklopper-Würtinger, Bernie Weber

WIR BEISSEN NICHT, WIR ZWICKEN NUR!

Halbzeit in der Altacher Gemeindepolitik! Zwischen der Wahl am 13. September 2020 und dem voraussichtlichen Wahltermin im September 2025 liegt der heurige Februar genau in der Mitte. Zeit um eine Zwischenbilanz zu ziehen, über Gelungenes und noch Offenes. Mehr dazu auf der Rückseite.

Wir von der BürgerListe Altach + Die Grünen sind seit bald 30 Jahren fixer Bestandteil der Altacher Gemeindevertretung. Wir sind mit 33% eine starke Opposition, neben einer scheinbar allmächtigen Volkspartei. Aber uns kommt nicht nur eine wichtige Kontrollfunktion zu, sondern wir sehen uns auch als treibende Kraft, wenn es um Zusammenarbeit und Weiterentwicklung in unserer lebenswerten Gemeinde geht. Egal, ob auf Gemeindeebene, in den Ausschüssen oder auch in der Kumma-Region.

Für eine fruchtbare Zusammenarbeit braucht es bekanntlich mindestens zwei. Und wenn unsere sehr konkreten Vorschläge zur Kooperation (Klausur Planungsausschuss), unsere Einladungen zu fachlicher Weiterbildung und Horzionterweiterung (Exkursion ins Vorarlberger Architekturinstitut) oder unsere vielen Inputs im Planungs- und Umweltausschuss oder e5-Team einfach verhallen, wie der Schuss im Wald, dann ist das einfach sehr schade.

Alle gewählten Gemeindevertreter:innen haben einen gemeinsamen Auftrag, nämlich: das Beste für Altach zu tun! Und das funktioniert – auch für die ÖVP – nicht allein im stillen Kämmerlein, sondern geht nur gemeinsam. Also auf geht's. Wir beißen nicht, wir zwicken nur! Und das ist unser Auftrag als Oppositionspartei.

ZUFAHRTSSTRASSE SOFORT STOPPEN! SETZT ALTACH 200.000 EURO IN DEN SAND?

Götzis hat Altach einen Korb gegeben. Der Einigungsvorschlag des Bezirkshauptmannes wurde abgelehnt. Kurz zuvor wurde in Altach der Bau einer Zufahrtsstraße zum geplanten Kiesabbau- und Aushubgebiet beschlossen.

Rund 200.000 Euro werden für eine Straße ausgegeben, die vielleicht niemals gebraucht wird. Denn es gibt ...

- ... weit und breit kein Übereinkommen mit der Marktgemeinde Götzis
- ... nach wie vor keine tragfähige Verkehrslösung für die verkehrsgeplagten Anrainer
- ... keine Wirtschaftlichkeitsberechnung über das gesamte Projekt

„Wir bauen jetzt eine Straße, weil eh alles schon so lange dauert und ich guter Dinge bin und wenig Zweifel habe, dass bald alles unter Dach und Fach ist“ – so Bürgermeister Giesinger, sinngemäß in der Sitzung am 20. Dezember 2022.

RECHNUNG OHNE GÖTZIS GEMACHT

Wir von der BürgerListe Altach + Die Grünen haben uns dagegen ausgesprochen und wie man jetzt sieht, wären ernsthafte Zweifel durchaus angesagt gewesen.

Götzis hat inzwischen die Reissleine gezogen und das endlose Projekt in die nächste lange Warteschleife geschickt. Der Einigungsvorschlag von Bezirkshauptmann Herbert Burtscher wurde abgelehnt.

Was jetzt folgt, ist entweder eine Aufhebung des Bescheides aufgrund fehlender Rahmenbedingungen oder der Gang vor die Gerichte. Das kann Jahre dauern und wird eine Menge Geld kosten. Von der untragbaren Fortsetzung des Streits zwischen den Gemeinden gar nicht erst zu sprechen.

VIEL GELD FÜR NICHTS?

Aber Bürgermeister Giesinger und die Altacher ÖVP legen in diesem Trauerspiel nochmals nach und riskieren den



Wie geht es in Sachen Kieswerk weiter?

Einsatz von 200.000 Euro für den Bau einer Zufahrtsstraße, die vielleicht nie gebraucht werden wird. Das Verhandlungsteam bestehend aus Bürgermeister Markus Giesinger und Fraktionsobmann Kuno Sandholzer ist seit Jahren nicht im Stande, sich mit der Gemeinde Götzis einig zu werden.

VERKEHRLÖSUNG IM VIER-AUGEN-PRINZIP

Auch in Sachen LKW-Verkehrslösung ist momentan nichts Neues zu hören. Laut Bürgermeister Markus Giesinger und Wirtschaftsausschussobmann Franz Kopf lag bereits im Herbst/Winter 2022 ein erster Entwurf des überarbeiteten Verkehrskonzeptes vor. Allerdings ging dieser nach einer „Vier-Augen Begutachtung“ von Giesinger und Kopf zur Überarbeitung wieder an die beauftragte Agentur retour.

TRANSPARENZ? FEHLANZEIGE!

Weder wurde der Planungsausschuss, noch der Umweltausschuss und schon gar nicht der Gemeindevorstand einge-

bunden. Man darf gespannt sein, was den Gemeindevertreter:innen und den Bürger:innen irgendwann präsentiert werden wird. Transparenz und Zusammenarbeit schauen allerdings definitiv anders aus.



Anrainer:innen leiden unter der LKW-Belastung.

ZEIT FÜR EINEN NEUSTART!

MIT BREITER BÜRGERBETEILIGUNG

Seit Dezember 2016 versucht die Gemeinde Altach, der Nachbargemeinde Götzis das Thema Kiesabbau und Aushubdeponie schmackhaft zu machen.

Die damalige Altacher „Angebotsgrundlage“ der beiden Alt-Bürgermeister Brändle (Altach) an Huber (Götzis) über eine pauschale Abschlagszahlung Altachs an Götzis von rund 4 Mio Euro war aus heutiger Sicht ein schlechter Scherz. Ein ganz schlechter Scherz, über den die Götzner bis heute nicht lachen können. Ein Scherz, den sie uns bis heute nicht verziehen haben.

NEIN ZUM EINIGUNGSVORSCHLAG

Jetzt hat Götzis auch den sicher gut gemeinten Einigungsvorschlag von Bezirkshauptmann Burtscher abgelehnt und ihn als „Worst Case Szenario“ bezeichnet. Es ist keine Einigung zwischen Altach und Götzis in Sicht, der Gang vor die Gerichte steht demnach bevor. Vorausgesetzt es kommt für Altach nicht noch schlimmer und der Bescheid wird überhaupt aufgehoben.

ALLE AN EINEN TISCH

Höchste Zeit für einen Neustart – finden wir. Einen Neustart, bei dem alle gehört und eingebunden werden müssen. Alle Aspekte müssen berücksichtigt werden und vielleicht finden wir dann eine Lösung, die für die nächsten 35 Jahre tragfähig ist. Über Jahre hinaus in Unfrieden mit unserer Nachbargemeinde zu leben und den Altacher:innen mit Kieslastern über die Zehen zu fahren, kann sicher nicht die Lösung sein.

DAHER FORDERN WIR

Wir fordern unter Einbindung der Bürger:innen über folgende Punkte zu beraten:

- Interessen der Gemeinden Altach, Götzis und (!) Mäder
- Umfassende Verkehrslösung
- Umwelt- und Naturverträglichkeit
- Ökologische Rahmenbedingungen und Energieautonomie
- Projektdauer
- Wirtschaftlichkeit
- Klimaverträglichkeit und Bodenverbrauch
- Künftiger Standort des verarbeitenden Betriebes



Geplante Fläche für Kiesabbau und Aushubdeponie

Willis Randnotiz



HALBZEIT-BILANZ

Es ist Halbzeit in der Altacher Gemeindestube, Zeit für eine erste Bilanz. Aus meiner Sicht war der Start in diese Legislaturperiode holprig und ziemlich unrund. Das ist natürlich dem Umstand geschuldet, dass ein neuer Bürgermeister das Ruder übernommen hat und sich erstmal profilieren wollte. Da kam die Kiesproblematik gerade recht. Gebetsmühlenartig wurde bei jeder Gelegenheit erklärt, dass die Umweltministerin schuld sei, dass es keinen Autobahnanschluss gibt und deshalb auch keine Verkehrslösung. Dabei bleibt natürlich unerwähnt, dass die ÖVP seit Jahren in der Bundesregierung sitzt und seit über 20 Jahren keine Zustimmung erhielt.

Was ich dem Bürgermeister und der ÖVP ankreide, ist die versprochene Zusammenarbeit und Transparenz: Hinter verschlossener Tür wurde bezüglich Kiesabbau mit Götzis verhandelt. Beschlüsse der Ausschüsse wurden nicht umgesetzt, weil es der Bürgermeister nicht wollte (so der Ausschussvorsitzende). Einladungen der BLA.G wurden beharrlich ignoriert und blieben unbeantwortet. Warum nur? Zeugt das von „Gemeinsam für Altach“, wie es auf den ÖVP-Inseraten hieß?

Seit sieben Jahren bin ich als Vorsitzender mit großer Mehrheit in der Personalvertretung der Pflichtschullehrer:innen tätig. Es gibt bei uns eine offene, transparente und wertschätzende Zusammenarbeit der Fraktionen zum Wohle aller. Liebe Kolleg:innen in der Gemeindevertretung: Was hindert euch, diesen Weg in der Gemeindepolitik auch mitzugehen? Zeigen wir der Bevölkerung, dass wir es besser können, wie bisher. Unsere Mitarbeit ist euch sicher!

HALBZEIT – EIN BLICK IN DEN RÜCKSPIEGEL

Zwischen der letzten Gemeinderatswahl 2020 und der nächsten Gemeinderatswahl 2025 ist jetzt genau Halbzeit. Grund und Anlass genug einmal kurz innezuhalten, zurückzuschauen und ein Resümee zu ziehen. Was haben wir gemeinsam erreicht, was konnten wir von der BürgerListe Altach + Die Grünen in Bewegung bringen? Gleichzeitig beantwortet sich so auch die Frage, die vielen Gemeindepolitiker:Innen oft gestellt wird: „Weshalb macht ihr das überhaupt?“



PV-Anlagen mit Bürgerbeteiligung



Neu installierte Uhr am Altacher Bahnhof

DAS HABEN WIR IN DER ERSTEN HALBZEIT ERREICHT:

Rückblickend konnten wir in den letzten 2 ½ Jahren vieles anstoßen und haben einiges erreicht. Manches wurde auch schon umgesetzt.

- Ehemaliges Jochum-Haus wird als Unterkunft für schutzsuchende Menschen aktiviert
- Transparenz in Sachen Asylwerber:innen, Quartiere, Anzahl der Schutzsuchenden etc. dank schriftlicher Anfrage an den Bürgermeister
- Gründächer werden erstmals im neuen Bebauungsplan verordnet
- PV-Anlagen auf allen gemeindeeigenen Gebäuden werden geprüft
- Bürgerbeteiligung bei PV-Anlagen sind geplant
- Tempo 30 auf allen Gemeindestraßen
- Bevorzugung von sanfter Mobilität auf Fahrradstraßen
- Bushaltestelle Apotheke wird überdacht
- Regenbogen-Zebrastreifen als Zeichen der Solidarität mit der LGBTQ-Community wurde umgesetzt
- Bahnhofsuhr wurde bestellt und inzwischen installiert
- Rikscha wurde sichtbar mit zwei Pilot:innen-Kursen. Wir gratulieren!
- Mehrere Open Air Kino-Veranstaltungen im Sommer auf dem Volksschulplatz
- Kennenlernetreffen aller Kulturvereine im KOM (durch den Kulturausschuss unter Obmann Stefan Flatz/BLA+G)
- KulTour amKumma (durch den Kulturausschuss unter Obmann Stefan Flatz/BLA+G)
- Aktivitäten der Kulturreisenden (durch den Kulturausschuss unter Obmann Stefan Flatz/BLA+G)
- Unterstützung von Student:innen beim Kauf eines Klimatickets

Andrea Müller im Portrait



„Ich engagiere mich gerne für meine Heimatgemeinde. Dabei wünsche ich mir, dass sich möglichst viele Altacher:innen auch aktiv einbringen können. Miteinander die Zukunft gestalten, ist mir sehr wichtig!“

Jahrgang
1971

Familienstand
Verheiratet, drei Kinder

Beruf
Kfm. Angestellte und Hausfrau

Politik

- Mitglied der Gemeindevertretung seit 2020
- Mitglied im Kinder, Schul- und Jugendausschuss sowie im Ausschuss für Ehrenamt und Vereine

Hobbies
Kräuterkunde, Lesen, Spazieren gehen, Jin Shin Jyutsu, mit Freunden etwas unternehmen

MITMACHEN UND MITGESTALTEN

Wir freuen uns über alle, die Interesse an der Altacher Gemeindepolitik haben. Kontaktieren Sie uns, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen.



BürgerListe Altach + Die Grünen
Achstraße 57, 6844 Altach
buergerliste@bla-altach.at
bla-altach.at